

Aufgabenlösungen

- 1 ● Kategorie 1: Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bandog, Staffordshire Bullterrier, Tosa Inu.
Kategorie 2: Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Bullterrier, Cane Corso, Dogo Argentino, Dogue de Bordeaux, Fila Brasileiro, Mastiff, Mastin Espanol, mastino Napoletano, Dogo Canario, Perro de Presa Mollorquin, Rottweiler. [K1, F12]
- 2 ● a) „Schärfe“ ist die Bezeichnung für ein bestimmtes Verhalten eines Hundes. Ein Hund ist scharf, wenn er schnell angreift und kräftig beißt. In Abhängigkeit vom Ziel, das der Hund angreift, wird unterschieden zwischen Wildschärfe, Raubwild- und Raubzeugschärfe und Mannschärfe. Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter „scharf machen“ meist, dass der Hund Mannscharf gemacht wird, also Menschen angreift.
b) Zweck des Abrichtens eines Hundes auf Schärfe ist die Nutzung dieser Eigenschaft zugunsten des Menschen beziehungsweise des Besitzers. Beispiele sind Wach- und Schutzhunde, Diensthunde der Polizei oder Jagdhunde. Es werden auch Hunde für den Hundekampf, als Waffenersatz oder „zum Spaß“ scharf gemacht. In Deutschland dürfen Privatleute ihre Hunde allerdings nicht auf Mannschärfe abrichten. [F12, F14]
- 3 ● Die Hunde werden nach den menschlichen Vorstellungen von Nutzen (Wachhund an der Kette), Schönheitsidealen (weißer Pudel), pflegeleichtem Umgang (Nackthund ohne Fell) oder als Waffenersatz (Pitbull Terrier) gezüchtet. Sowohl übertriebene Liebe als auch schlechte Behandlung widersprechen artgerechter Haltung und dem Tierschutzgesetz §2. [F12, F14, B2]